

Irgendwie geblieben

Ich liebe dich nicht, trotzdem leb ich mit dir.

Ich bin nur zufällig da und irgendwie noch geblieben.

Du hast kein schönes Gesicht. Und wenn ich sag, du gefällst mir,
dann ist das höchstens halb wahr. In dich könnt ich mich nicht verlieben.

Du bist nicht wirklich alt aber auch nicht modern.

Du bist nicht heiß und nicht kalt, nicht von nem anderen Stern.

Du bist einfach normal, so wie ne graue Maus. Wahrscheinlich ist es das,
wieso ich immer noch hier bin, weil ich genauso wie du bin: Mittelmaß

An einem Februartag kam ich das erste Mal her.

Du warst so kühl und so grau und schmecktest echt nicht nach mehr.

Dein Atem war schlecht, obwohl du nicht mehr viel rauchst.

Ein bisschen Höhenluft, dacht ich, ist das, was du sicher brauchst.

Inzwischen kenn ich sie gut, deine Berge und Höhn.

Deine verwirrenden Wege und Panoramapfade hab ich gesehn.

Du machst die Arbeit und um dich ist Urlaub im Übermaß.

Es ist leicht hier zu bleiben, weil es leicht ist zu gehen. Wahrscheinlich ist es das.

Was mich hier hält ist sicher nicht dein Design. Von einer Goldmedallie trennen dich Welten.

Dein Plus sind Leute, die mir wichtig sind. Darum: Bitte melden, Rheinfelden.

Du bist am Wasser gebaut. Das kann ich gut an dir leiden.

Dann sitz ich unten am Fluss und träum von besseren Zeiten.

Du kommst und streichst mit der Hand über die grauen Haare
und wischst den Staub vom Gesicht der langen grauen Jahre.

Du hast sie gut versteckt, deine heiligen Orte.

Manchmal hast du mich geweckt und wisperst weise Worte:

„Häng deine Füße ins Wasser und lehn dich zurück ins Gras
und nimm dich nicht so wichtig. Du bist was du bist: Mittelmaß.

Wer mit dir geht, ist meistens nicht von hier, und ewig wird's nur selten.

Du stehst auf Menschen, die so sind wie sie sind, nicht auf gestylte Helden, Rheinfelden.

Ich liebe dich nicht, trotzdem leb ich mit dir.

Ich bin nur zufällig da und irgendwie noch geblieben.

